

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Predigten - Cod. St. Blasien 75**

**Tauler, Johannes**

**[Bayern], [um 1446-1448]**

Über die mystische Versenkung in Gott.

[urn:nbn:de:bsz:31-57007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57007)

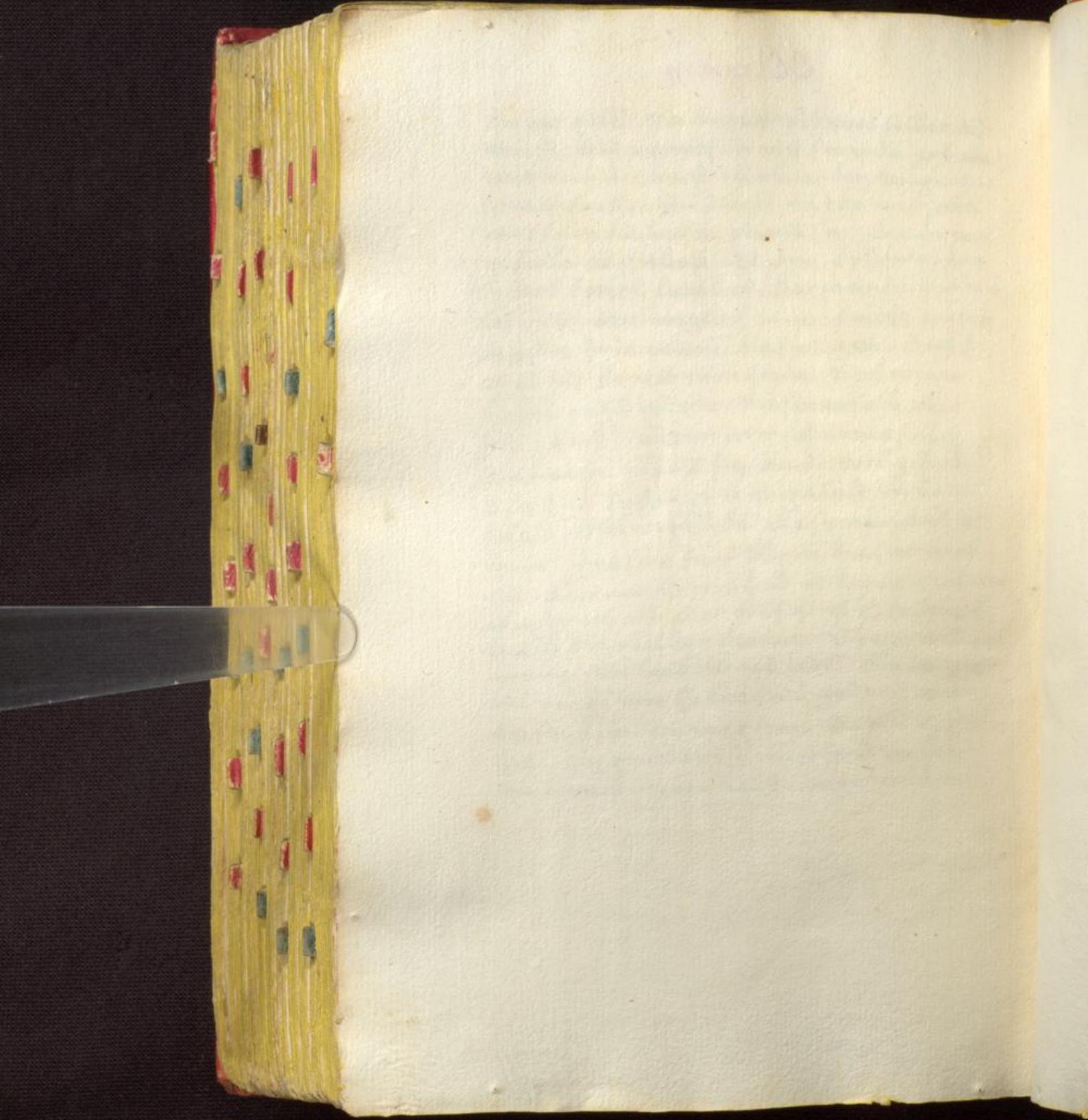
**S**ant **iohannes** schöpffet vil natürluch kunst  
schluffende vff der brust vnseres **hne**. **A**ber **de got**  
zühet in seiner andacht in einem schluff in des  
menschē sel würdet **got** so vilich das dz würdet  
kein menschē begriffē mag sūnder in alles  
creaturlich befinde. **A**lso der vat würdet in  
**gotheit** heimlich vñ obe allem dem das der  
menschē begriffē oder betonen mag. **I**ndise  
menschē betat der sun den vat an in in selb  
vor seine creatiō vñ darub sol der mensch mit  
obtschen die ruw nach dem als der **phet**  
sprichet. **I**ch wart vñ höre was in mir spreche  
myn **hne** vñ myn **got**. **A**ll creatiōn fragten  
mich wer myn **got** war sy. **D**a ging ich in  
mich selb vñ wart gewar das all creatiōn  
ein zenglich ytelkeit an in selb ist. **W**nd  
befand das dz liecht des gotliche antluges  
myn geformat was. **V**ñ vñ stund dz die frö  
lichkeit vnendig in meiner in mickheit beschloß  
was. **V**ñ wart in mir ein stil schwige aller  
offenliche dinge. **V**ñ ein ungeirrat ruwe  
aller inwendig dinge. **V**ñ höre ruwendes  
himmel so süß ge. **V**ñ mein vñ stant wart enbil  
det. **V**ñ mein andacht wart vñ wandelt. **V**ñ  
die **pson** meine gemütes wart vñ dert. **D**a  
kam ich in mich in ein vñ gesse. **V**ñ mein vñ munt  
wart. **I**ndich gegeristet. **V**ñ vñ dem heilige  
geist wart ich gefint in den grünt. **D**a der  
sun in men gebildet ist. **V**ñ da erkant ich  
**got** in **got** vñ des vñ als natē in dem sun vñ

das sine p̄sone in dem vat vñ des heilige geistes  
 p̄sone in dem vat vñ in dem sone. Da kam in mich  
 ein vber schrecken vñ vber begern vñ ein vber vsten  
 Ich fand mich aller ding v̄gessen vñ myn selbs  
 v̄misa vñ dich got allein wissen. Da kam in mich  
 ein schawen der lauteit vñ ein lieb deiner Ewigkeit  
 vñ ein befinde deiner saligkeit vñ ich fand mich  
 allein in dir v̄starrt. Da kam ich vo mir selber  
 vñ fand mich in dir vñ dich in mir vñ fand mich  
 mit dir durch formig vñ fand mich mit dir  
 einformig vñ fand mich mit dir in gelaschen  
 vñ fand das du alle din seligkeit hast in mich ge-  
 gossen. Ich ewiges licht gutlicher klarheit  
 wan du in meiner inmekeit bist wan du bist  
 ob alle dinge bist. Gieb mir dz du bist. Ein ab-  
 klare vo allen dinge vñ dz vn̄v̄sprachlich  
 liech dz du luttlich an die selber bist ame

**I**n mynade sel begund balange // sie heit  
 gern in liebste h̄ren empfangen // vñ eins ge-  
 wieses priesters h̄nde // jr begund was  
 nach ym so groß // dz jr die trehe vber die  
 wange goß // Ich got wie heit sie in so lieb //  
 sie kam ungetrostet danen mit // sie nam  
 sin war er kam alda // Er sprach zu jr lieb  
 wilt du dich an mich gedunke gedancken //  
 din h̄g in mein gotheit sencken // So wil ich  
 dir sorgen krencke // Wyl mich der priester

dir mit gebe. So kan ich vil wol selber die  
wege. Das ich mich dir mit frowde gebere  
reit mir die liechte blume an den wege. Sie  
sprach hr aller hre schönst. mi thu mir schin  
was sollen die liechte plume sin. Die dar wol  
gefalle de gotliche oge dyn. Er sprach das  
dz diel bichte laulich. Darzu andechtelich  
bete. Von demütiglich zu der knichte tretet  
Diz sint drie plume die sint gut. Sach so  
erist mit bereit myn heyde. nach myner  
liebste ouge weyde. Sie sprach ohr aller  
hre schönst. mi tun mir schin was sollen  
die liechte plume sin. die da wol gefalle  
d lo dyn. Er sprach dz ist gedult vn vgehe  
schuld. Schwige lyde alle sunthich diel v  
myde. Das sint funf blume die sint auch  
gut. Aber noch ist myn heyde mit bereit n ml o w  
Sie sprach ohr aller hre schönst. Er sprach  
das ist die viel der demut. vn ein williges  
armut. vn laut reines lebe. die dri plu  
me müge mir he hre fröd geben. Worich  
die find andem weg stan. Da wil ich fri  
liche hin gan. dan ist myn heyde wol be  
reit. nach myner liebste ouge weid ame

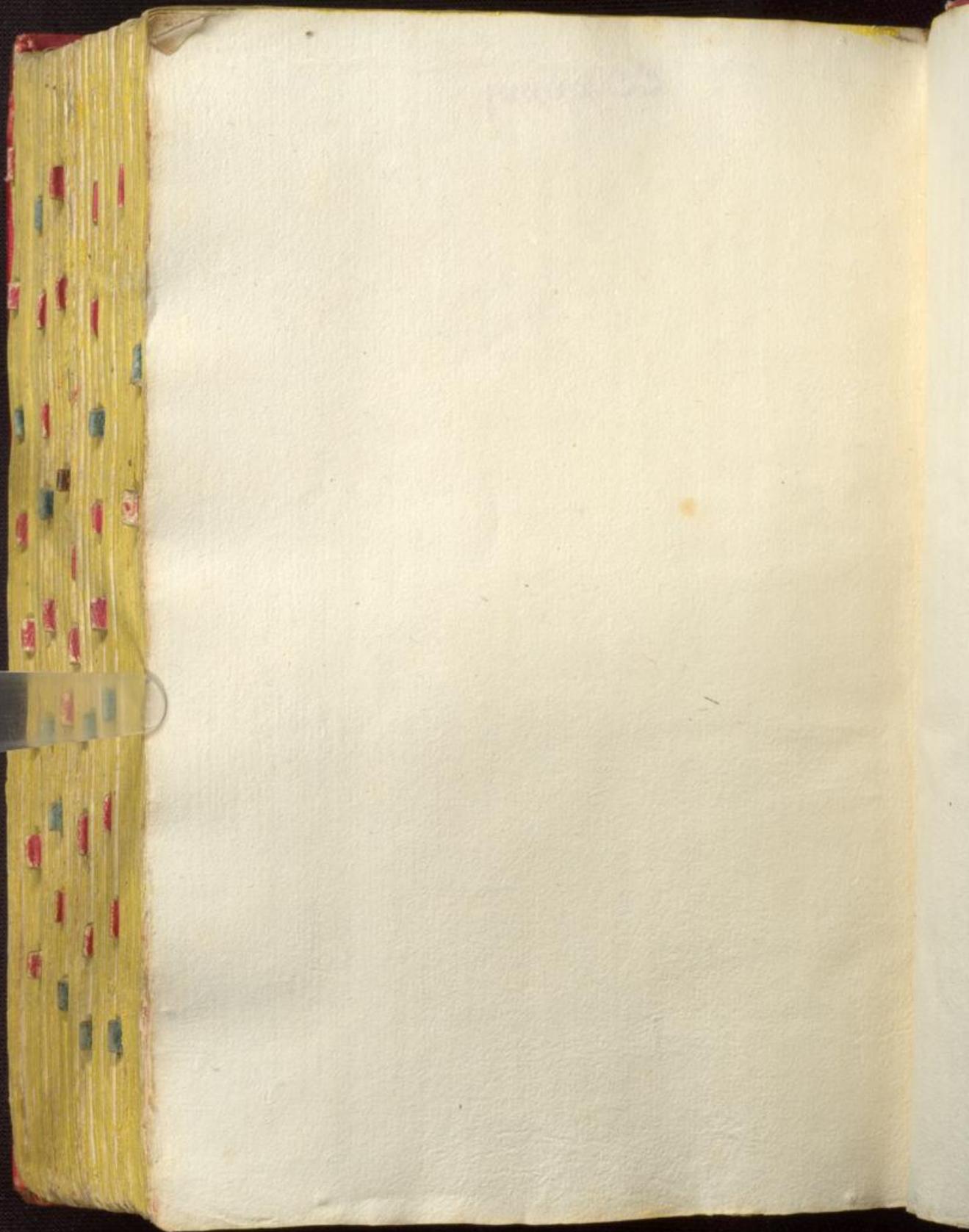
CClxxxix



CClxxxv



CClxxxvi



CClxxxxxii

